

# Die Befruchtung

einer Stute erfolgt während des *Östrus*, das ist die Zeitspanne, in der die Eierstöcke der Stute eine oder mehrere Eizellen austossen, damit eine davon durch ein Spermium befruchtet werden kann.



Stuten sind nicht ständig empfängsbereit sondern lediglich während der sogenannten Rosse, lateinisch: *Östrus*.

*Diöstrus*, das ist die Zeitspanne, in der die Gebärmutter der Stute bereit ist, eine befruchtete Eizelle in ihrer Wand einzunisten. Wurde während des letzten *Östrus* keine Einzelle befruchtet, wird ein neuer *Östrus* eingeleitet.

In der Zeit zwischen zwei Rossen, in der sogenannten Zwischenrosse, also während des *Diöstrus*, schlägt die Stute den Hengst ab. Sie schlägt dabei meist tatsächlich, d. h. sie tritt mit ihrer Hinterhand nach dem Hengst, was dieser völlig richtig versteht.

Die Rosse dauert typischerweise 5 Tage; die Zwischenrosse dauert typischerweise 15 Tage, so dass ein kompletter Rosse-Zyklus typischerweise 20 Tage dauert.

Die Steuerung dieser Prozesse erfolgt hauptsächlich durch Hormone, in geringerem Masse auch durch das Nervensystem und äußere Einflüsse.

**Aber wer glaubt, dass dies wie ein Uhrwerk funktioniert, irrt gewaltig. Selbstverständlich gibt es Unterschiede zwischen den einzelnen Pferde-Damen, und jede einzelne von ihnen hält sich auch nicht immer so ganz genau an das, was in den Lehrbüchern steht.**

**Üblicherweise und ohne den Einfluss des Menschen beginnen die Rosse-Zyklen im späten Frühjahr, wenn die Sonnenschein-Dauer täglich länger wird, und folgen mehr oder weniger regelmäßig aufeinander, sofern keine Befruchtung erfolgt, bis in den späten Sommer.**

**Vom Herbst über den Winter bis ins frühe Frühjahr bleiben die Rosse-Zyklen aus, wenn der Mensch nicht dazwischenfunkt. Diese Zeitspanne ohne Rosse-Zyklen nennt man lateinisch *Anöstrus*. Während dieser Zeit ruht jede sexuelle Aktivität der Stute.**